

Reisebericht / 22.05. – 05.05.2009 Südafrika – ein Traum wurde wahr!

Schon lange träumte ich von einer Reise nach Südafrika, wobei die Erkundung der Tierwelt den Schwerpunkt bilden sollte. Nachdem ich in Zeitungen und im Internet die Anbieter für Reisende mit Behinderung nach Südafrika ausfindig gemacht hatte, wählte ich die BSK-Reisen GmbH als Veranstalter. Gründe waren neben dem Programm, der Termin sowie die freundliche Betreuung durch Frau Schwab. Sie hat sicherlich dazu beigetragen, dass alles problemlos ablief und alle Teilnehmer ihre Reise in vollem Umfang genießen konnten.

Mit meiner Arbeitskollegin Maria, die ich mit meinem „Afrikavirus“ angesteckt hatte machten wir uns am Freitag, den 22. Mai per ICE von Kassel auf zum Flughafen Frankfurt. Dort empfing uns Reiseleiter Rudi am vereinbarten Treffpunkt und kurz darauf begann unser Abenteuer...

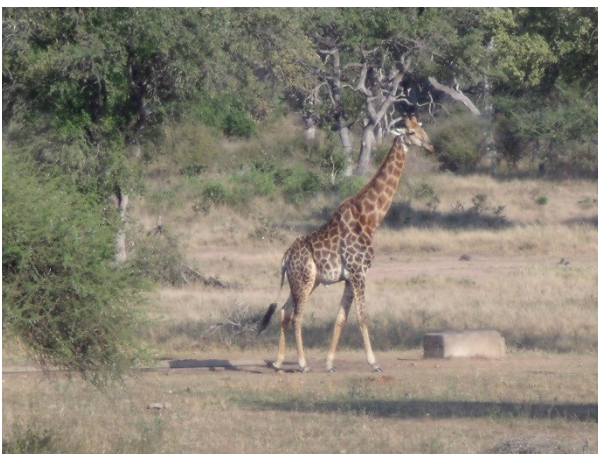
Nachdem wir in London umgestiegen waren, ging es weiter nach Kapstadt, wo uns Alfi und Sabine, unsere Reiseleiter in Afrika, am Samstagmorgen herzlich empfingen. Erstes Ziel auf dem schwarzen Kontinent war das Hotel „Nordhoek“, 20 min von Kapstadt entfernt. Nach ausreichend Zeit zur Erholung, begleitete Sabine uns am Nachmittag zur Waterfront, wo wir uns einen ersten Eindruck der Stadt verschaffen und noch einen Blick auf das im Bau befindliche Fußballstadion für die WM 2010 werfen konnten.



In den nächsten Tagen standen u.a. ein Ausflug zum Cape Point, eine Weinprobe bei einem Winzer in Stellenbosch und natürlich eine Fahrt auf den Tafelberg an. Während unserer Touren sehen wir die ersten wilden Tiere (Bergzebras, Strauße und Affen) und erleben auf der traumhaften Küstenstraße „Chapman’s Peak“ einen wunderschönen Sonnenuntergang (dem noch viele weitere folgen...).

Am Mittwoch geht ab Kapstadt unser Flieger nach Johannesburg, wo uns Alfi mit seinem super „Gelände-LKW“ erwartet. Wir übernachten in Johannesburg und besprechen gemeinsam den Ablauf der folgenden Tage.

Am Donnerstag erreichen wir nachmittags unser Camp im Krüger Park und können beim Abendbrot (während unseres Aufenthaltes im Park, trägt die Einheimische Mika für unsere Verpflegung Sorge) schon die ersten Tiere in der Dunkelheit hören und ahnen...



Ab jetzt sind wir täglich einige Stunden im Park unterwegs und sind beeindruckt von unseren so direkten Begegnungen mit Elefanten, jungen Geparden, Kudus, Impals, Nashörnern, Flusspferden, Krokodilen, Büffeln, Zebras, Pavianen, kämpfenden Warzenschweinen, Gnus, Hyänen und drei jungen Löwen.

Die Pirschfahrten, bei denen man aufmerksam auf der Suche ist und dann unbeschreiblich schöne Entdeckungen macht, sind ein Höhepunkt unserer Reise. Der erfahrene Reiseleiter Alfi hat stets interessante Infos zu den gesichteten Exemplaren bereit und berichtet von lustigen und aufregenden Erlebnissen zurückliegender Touren.

Am Montag, den 1. Juni, verlassen wir früh am Morgen den Krüger Park in Richtung des privaten Camps „Thsukudu“. Wie der Zufall es will, sehen wir einen Leoparden, der in einem Baum sein gerissenes Impala verspeist (nun haben wir alle „Big Five“ gesehen). Die Mittagszeit verbringen wir in einem „Dorf-Freilicht-Museum“ - Ein original wieder aufgebautes Dorf - in dem mittels einer Führung Interessantes über die Kultur des Landes und der Menschen in dieser Region zu erfahren war. Das anschließende ein Mittagmenü aus einheimischen Spezialitäten bestehend, war eine schmackhafte Urversion des modernen Fingerfood....

Am Nachmittag empfängt der Ranger uns zum „game drive“, einer Wildtier-Safari....

In den Tagen innerhalb des privaten Camps besuchen wir zwei junge Löwen, die zu einem Aufzuchtprojekt des Rangers gehören und eine Gepardin mit Jungen, die mit dem Ranger wie ein Haustier nach unseren Maßstäben lebt. Weiter führt uns die Safari zu einem Flusspferd, dass früh seine Mutter verloren hat, von Menschenhand großgezogen wurde und daher zahm ist. Aus der Nähe und ohne Zaun betrachtet, ist so ein Tier doppelt beeindruckend!



Auf unseren Pirschfahrten (die wir hier im Jeep unternehmen) bekommen wir etwas näheren Kontakt zu Elefanten, Löwen, Giraffen und einem einzelnen Büffel. Die Tiere im Bereich des privat-camp sind an die Anwesenheit von ihnen vertrauten Personen gewöhnt, so dass man noch nicht einmal das Teleobjektiv bemühen muss, um grandiose Aufnahmen zu machen.

Wie jeder Traum ein Ende hat, endet dieser hier am Mittwochabend, und es heißt es nach einem phantastischen Afrikaurlaub leider Koffer packen und Abschied nehmen von Rudi, unserem allzeit besonnenen Reiseleiter....

Donnerstag früh begeben wir uns nach Johannesburg, wo der Flieger Richtung Heimat auf uns wartet...

Reisebericht von Katja Zöllner

